

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Integrationsrates
am Mittwoch, **16.01.2019**, 18:13 Uhr - 19:38 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder:

Ahmad Alhamwi, Yildirim Eroglu, Shafiq Hasan, Deler Saber, Dr. Georgios Tsakalidis, Dr. Ömer Lütfü Yavuz

von der CDU-Fraktion:

Heinz Georg Buddenbäumer, Richard-Michael Halberstadt

von der SPD-Fraktion:

Doris Feldmann, Thomas Kollmann

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Prof. Dr. Rita Stein-Redent

von der FDP-Fraktion:

Carola Möllemann-Appelhoff

Stellvertreter/in

Dr. Azzedine Echcharif (Vertretung für Frau Ioana Popa), Sidi Mohammed Madani (Vertretung für Herrn Felix Ruben Manrique Barrera)

von der Verwaltung:

Andreas Lembeck,

für die Schriftführung:

Sandra Rischer

Es fehlte/n:

Beata Arabasz, Adnan Berri, Natalie Eichner, Sisir Gupta, Luciano Januario de Sales, Christoph Kattentidt, Fatma Kirgil, Prakash Chandra Lohani, Christel Loschelder, Tamara Sobhi Majed, Felix Ruben Manrique Barrera, Anisrajah Pathmanathan, Ioana Popa, Abdul Amir Sleiman

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

V/0017/2019
I

1. **Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**
2. **Eingänge und Mitteilungen**
3. **Entscheidungen**
 - 3.1. Zuschüsse des Integrationsrates zu Veranstaltungen und Projekten
4. **Gewährleistung der Zuschüsse an Migranten-selbstorganisationen**
5. **Bericht der Persisch-deutschen Kulturbrücke Poll e.V. über die Vereinsarbeit**
6. **Berichte aus den Ausschüssen**
7. **Austausch über den aktuellen Stand der Überarbeitung des Migrationsleitbildes**
8. **Anregungen, Anträge und Anfragen**
9. **Verschiedenes**

Herr Dr. Yavuz eröffnete um 18.13 Uhr die öffentliche Sitzung des Integrationsrates und begrüßte die Anwesenden. Er entschuldigte Frau Arabasz, Frau Eichner, Frau Kirgil, Frau Loschelder und Herrn Kattentidt für die Sitzung. Sodann stellte er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest.

Punkt 1 der Tagesordnung**Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortbeiträge.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Herr Dr. Yavuz gab Folgendes bekannt:

- Das Interkulturelle Friedenstreffen des Integrationsrates war sehr erfolgreich; es haben fast 200 Personen an der Veranstaltung teilgenommen.
- In der letzten Sitzung des Politischen Arbeitskreises für Flüchtlinge wurde ausführlich über die aktuelle Unterbringungssituation berichtet. Besondere Erwähnung als Beispiel für gelungene Integration hat die Unterkunft an der Bahlmannwiese gefunden.
- Das nächste Arbeitsreffen im Rahmen des Prozesses der Überarbeitung des Migrationsleitbildes findet am 17.1. statt. Er bittet um zahlreiche Teilnahme.
- Am 31.1. findet im Rathausfestsaal in der Zeit von 17-20 Uhr ein großes Vernetzungstreffen statt. Dieses Treffen ist Bestandteil des Projektes „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“.
- Am 16.2. wird er an der Tagung der Vorsitzenden der Integrationsräte teilnehmen, die der Landesintegrationsrat NRW organisiert hat. Ein Thema wird die Änderung des § 27 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sein.
- Anlässlich des Internationalen Tages der Muttersprache plant er für den 21.2. ein Vernetzungstreffen im Stadtweinhaus. Nach einem einführenden Referat soll die Möglichkeit des Austauschs und der Diskussion bestehen.
- Am 22.2. wird eine Demonstration gegen den Neujahrsempfang der AfD stattfinden. Der Integrationsrat wird sich an der Aktion beteiligen.
- Im Rahmen des Tages der Migrant/innenselbstorganisationen am 11.10.2018 wurde das Thema „Haus der Kulturen“ in der Arbeitsgruppe „Begegnungsorte für Migrantenselbstorganisationen- Infrastruktur stärken“ erneut diskutiert. Die Arbeitsgruppe hat sich darauf verständigt, dass der Integrationsrat Ende Februar zu einem weiteren Treffen am 4.4. in der Zeit von 17-20 Uhr einladen wird, um die Thematik zu vertiefen.
- Die Auftaktveranstaltung zu den Wochen gegen Rassismus findet am 11.3. statt.
- Die Homepage des Integrationsrates wird in Kürze freigeschaltet werden.

Herr Saber informierte den Integrationsrat darüber, dass AFAQ e.V. eine Auszeichnung der Landeszentrale für Politische Bildung erhalten habe; die Preisverleihung finde im April in Berlin statt. Aktuell führe der Verein das Projekt „HALA- Medienkompetenz erlernen“ mit finanzieller Unterstützung der Robert-Bosch-Stiftung durch.

Herr Alhamwi gab bekannt, dass der Förderverein für Arabische Sprache anlässlich des Internationalen Tages der Muttersprache einen arabischen Kulturabend organisiert habe. Dieser finde am 23.2. statt.

Herr Dr. Tsakalidis wies darauf hin, dass die Kleiderspendenaktion des Integrationsrates am 31.1. ende. Zudem sprach er die aktuelle Situation in der Ausländerbehörde an; angesichts der erneut langen Wartezeiten bestehe Handlungsbedarf. Herr Halberstadt informierte den Integra-

tionsrat in diesem Zusammenhang darüber, dass die Dezernentin für Soziales, Integration, Kultur und Sport für den 21.1. zu einem Gespräch über die aktuelle Situation in der Ausländerbehörde eingeladen habe. Auch sei geplant, die Thematik in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung zu behandeln. Herr Kollmann bat die Verwaltung, sicherzustellen, dass der Vorsitzende des Integrationsrates, ebenfalls eine Einladung zu diesem Termin erhalte. Herr Lembeck sagte dies zu.

Herr Dr. Tsakalidis wies auf die aktuelle Kunstaussstellung im Büro des Integrationsrates hin.

Punkt 3 der Tagesordnung

Entscheidungen

Punkt 3.1 der Tagesordnung V/0017/2019

Zuschüsse des Integrationsrates zu Veranstaltungen und Projekten

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Kollmann teilte Herr Dr. Yavuz mit, dass es sich bei den Antragstellern zu Nr. 5 und 6 um zwei unterschiedliche Vereine handele. Diese hätten sich bereits vor geraumer Zeit aus ursprünglich einem Verein aufgespalten. Was die Anträge Nr. 4 und 5 angehe, regte er an, diese zunächst zurückzustellen. Bislang lägen noch nicht alle für die Entscheidung erforderlichen Informationen zu den Veranstaltungen vor. Es erhob sich diesbezüglich kein Widerspruch im Integrationsrat.

Nachfolgend unterbreitete Herr Dr. Yavuz folgende Vorschläge zur jeweiligen Zuschusshöhe:

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Betrag in €:
74/18	Prof. Dr. Abdo Abboud Georg-D. Schaaf	250
94/18	Malkata Bulgaria/ Das kleine Bulgarien e.V.	200
96/18	Upla e.V.	300
1.	Indischer Filmclub Münster	300
2.	Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen Münster/ Münsterland e.V.	300
3.	D.I.W.A Frauenforschungsstelle Münster e.V.	250
4.	Tamilischer Kultur- und Sportverein Münster e.V.	Antrag zurückstellen
5.	Tamilischer Kultur- und Sportverein Münster e.V.	Antrag zurückstellen
6.	Deutsch-Tamilischer Sport- und Sprachentwicklungsverein e.V. Münster	300

Der Integrationsrat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Folgende Zuschüsse werden gewährt:

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Zuschuss / Beschluss für:	Betrag in €:	Datum der Antragstellung:	Anmerkung, Beantragte Zuschusshöhe:
74/18	Prof. Dr. Abdo Abboud Georg-D. Schaaf	Vierteilige Reihe: Zweisprachige Lesungen über Flucht und Neubeginn am 23.10. und 13.11.2018 sowie am 19.3. und 21.5.2019	250	19.10.2018	Antrag wurde in der letzten Sitzung zurückgestellt
94/18	Malkata Bulgaria/ Das kleine Bulgarien e.V.	Weihnachtskonzert am 2.12.2018	200	9.11.2018	Beantragt: 240 € Antrag wurde in der letzten Sitzung zurückgestellt
96/18	Upla e.V.	9. Lateinamerikanische Wochen	300	14.11.2018	beantragt: 1.200 € Antrag wurde in der letzten Sitzung zurückgestellt
1.	Indischer Filmclub Münster	Indische Filmtage Münster in der Zeit vom 13.1.-10.3.2019	300	26.10.2018	beantragt: 400 €
2.	Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen Münster/ Münsterland e.V.	11. Russische Filmtage in der Zeit vom 10.-30.3.2019	300	18.11.2018	beantragt: 500 €
3.	D.I.W.A Frauenforschungsstelle Münster e.V.	Telefonkosten	250	7.12.2018	beantragt: 250-270 €
4.	Tamilischer Kultur- und Sportverein Münster e.V.	Tamilisches Tempeltanz-Fest am 2.2.2019	Antrag zurückstellen	13.12.2018	
5.	Tamilischer Kultur- und Sportverein Münster e.V.	Tamilisches Kulturfest- Erntedankfest am 19.1.2019	Antrag zurückstellen		

6.	Deutsch-Tamilischer Sport- und Sprachentwicklungsverein e.V. Münster	Internationales tamilisches Erntedankfest am 19.1.2019	300	20.12.2018	beantragt: 895 €
----	--	--	-----	------------	------------------

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 1.900 € entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen:

Die Gesamtmittel des Integrationsrates für Zuschüsse innerhalb der Produktgruppe 0102 betragen für das Haushaltsjahr 2019 29.440 €. Dieser Betrag steht noch in vollem Umfang für die vorstehend genannten sowie alle noch in diesem Haushaltsjahr folgenden Anträge zur Verfügung.“

Punkt 4 der Tagesordnung Gewährleistung der Zuschüsse an Migranten-selbstorganisationen

Herr Dr. Yavuz erläuterte den Hintergrund des Tagesordnungspunktes und merkte kritisch die im Rahmen der Etatberatung erfolgte Empfehlung des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung auf deutliche Kürzung der finanziellen Unterstützung des Vereines AFAQ e.V. an. In einem Schreiben an den Oberbürgermeister habe er auf die herausragende Arbeit des Vereines hingewiesen. Zwischenzeitlich habe der Rat nach einer entsprechenden Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses beschlossen, dem Verein AFAQ einen Miet- und Personalkostenzuschuss von bis zu 20.000 € zu gewähren.

Herr Dr. Tsakalidis zeigte die besondere Bedeutung der finanziellen Unterstützung der Arbeit der in Münster ansässigen Migrantenselbstorganisationen auf und sprach sich für die institutionelle Förderung von aktiven Migrantenselbstorganisationen aus.

Frau Möllemann-Appelhoff wies auf die in den Fachausschüssen erfolgte Erarbeitung umfangreicher Förderungskonzepte hin. Die Möglichkeiten der finanziellen Förderung seien begrenzt. Sie regte die Entwicklung ausführlicher Förderkriterien durch den Integrationsrat an.

Punkt 5 der Tagesordnung Bericht der Persisch-deutschen Kulturbrücke Poll e.V. über die Vereinsarbeit

Herr Samar stellte sich dem Integrationsrat vor und berichtete im Anschluss daran als Vorsitzender über die Arbeit des Vereins Persisch- deutsche Kulturbrücke Poll e.V.

Das Ziel des Vereins bestehe darin, eine Brücke zwischen der deutschen und der persischen Sprache zu bauen. Zu diesem Zweck unterhalte der Verein u.a. eine Persische Schule, in der aktuell 65 Schülerinnen und Schülern muttersprachlicher Unterricht erteilt werde.

Die Arbeit seines Vereines werde aus seiner Sicht zum einen dadurch erschwert, dass Räumlichkeiten für Veranstaltungen lediglich in begrenztem Umfang zur Verfügung stünden. Zudem sei die Finanzierung dieser Veranstaltungen aufgrund der hohen Kosten schwierig.

Herr Dr. Tsakalidis sprach sich für die Gewährung institutioneller Hilfen für Migrantenselbstorganisationen aus, um die dauerhafte Arbeit der Vereine zu gewährleisten. Die aktuell stattfin-

dende Überarbeitung der Datenbank habe bereits eine zurückgehende Anzahl an aktiven Vereinen gezeigt.

Punkt 6 der Tagesordnung

Berichte aus den Ausschüssen

Herr Dr. Tsakalidis wies darauf hin, dass das Kommunale Integrationszentrum aktuell die Datenbank der Migrantenselbstorganisationen überarbeite. Dabei sei ein leichter Rückgang der Anzahl der Migrantenselbstorganisationen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Da nicht alle Organisationen in der Datenbank erfasst seien, bat er die Mitglieder, die ihnen bekannten Migrantenselbstorganisationen zu kontaktieren und um Weitergabe ihrer Kontaktdaten an das Kommunale Integrationszentrum zu bitten.

Punkt 7 der Tagesordnung

Austausch über den aktuellen Stand der Überarbeitung des Migrationsleitbildes

Herr Dr. Yavuz wies darauf hin, dass das Thema der „Interkulturellen Öffnung der Verwaltung“ im Rahmen des morgigen Netzwerktreffens zur Überarbeitung des Leitbildes "Migration und Integration" behandelt werde.

Aktuell sei ihm der Anteil der Beschäftigten der Stadt Münster mit Migrationsvorgeschichte nicht bekannt.

Er regte an, das diesbezügliche Leitziel in der Neuauflage des Leitbildes dahingehend zu formulieren, dass die Stadt Münster ihren Anteil an Beschäftigten mit Migrationsvorgeschichte bis zum nächsten Evaluierungsprozess verdopple. Als Teilziel solle die bevorzugte Einstellung von Migrantinnen und Migranten bei der Ausländerbehörde, dem Sozialamt sowie beim Amt für Bürger- und Ratsservice festgelegt werden. Zudem solle die dahingehende Bereitschaft der Stadt Münster, Ämter mit migrationsspezifischen Aufgaben durch Personen mit Migrationsvorgeschichte leiten zu lassen, aufgenommen werden.

Herr Halberstadt wies bezüglich der aktuellen Quote der Beschäftigten mit Migrationsvorgeschichte bei der Stadt Münster auf eine Anfang Januar an Stadtrat Heuer gerichtete Anfrage hin. Das Antwortschreiben werde er dem Vorsitzenden des Integrationsrates zukommen lassen.

Punkt 8 der Tagesordnung

Anregungen, Anträge und Anfragen

Herr Saber bat darum, die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ausländerbehörde, des Sozialamtes, des Jobcenters, und des Amtes für Bürger- und Ratsservice zu einer der nächsten Sitzung einzuladen und um entsprechende Berichte zur aktuellen Situation in den Ämtern zu bitten.

Herr Kollmann sprach sich dafür aus, zunächst die Vertreterin der Ausländerbehörde einzuladen. Darüber bestand Einvernehmen. Im Übrigen könnten Fragen an die jeweiligen Fachämter ggfs. auch im Zusammenhang mit Vorlagen aus den jeweiligen Fachbereichen geklärt werden.

Frau Dr. Stein-Redent regte in diesem Zusammenhang die regelmäßige Teilnahme der- in die jeweiligen Fachausschüsse als sachkundige Einwohner/ Einwohnerin entsandten Mitglieder des Integrationsrates- an den Sitzungen der entsprechenden Ausschüsse an. Durch eine entsprechende nachträgliche Berichterstattung aus den Ausschüssen im Integrationsrat sei eine Information des Integrationsrates ebenfalls gewährleistet.

Frau Möllemann-Appelhoff brachte ein, gegebenenfalls einen Vertreter/ eine Vertreterin des Personal- und Organisationsamtes zum Zwecke eines Berichts über die allgemeine Personalsituation einzuladen.

Herr Lembeck bat darum, der Verwaltung die konkret bestehenden Fragestellungen zur entsprechenden Vorbereitung vorab mitzuteilen.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortbeiträge.

gez.
Dr. Ömer Lütfü Yavuz
Vorsitz

gez.
Sandra Rischer
Schriftführung